

Der heilige Märtyrer Blasius wurde von den deutschen Gregorianern besonders geschätzt, und er hat weithin ausgestrahlt. Wenn das Paderborner Kloster Abdinghof einen auf etwa 1100 datierten Tragaltar besaß, der dem Roger von Helmarshausen zugeschrieben wird und das Martyrium des hl. Blasius zeigt, so ist darin schon eine weitere Wirkung der Northeimer Gründung zu erkennen. Helmarshausen an der Mündung der Diemel, der Sitz eines 999 gegründeten Klosters, liegt auf halbem Wege zwischen Northeim und Paderborn; auch rechtlich begegneten sich Northeim und Paderborn dort. Denn 1017 hatte Kaiser Heinrich II. das frühere Reichskloster dem Bistum Paderborn geschenkt; die Vogtei aber hatte um 1100 Heinrich der Fette inne, der Sohn Ottos von Northeim⁸²). Das 1137 gegründete Kloster Fredesloh erhielt von Northeim aus sein Blasius-Patrozinium, wie die Northeimer Überlieferung (z. B. Lubecus und Letzner) noch lange später wußten; Heinrich der Löwe, der die Rechtstitel der Grafen von Northeim geerbt hatte, weihte den Braunschweiger Dom, den er 1173 erbauen ließ, dem hl. Blasius⁸³). Die Anfänge der Hauptkirche St. Blasii in Hannoversch Münden, die in die Zeit bald nach der Stadtwerdung (etwa 1170—1175) zu setzen sind, weisen in dieselbe Richtung; denn Münden war im 11. Jahrhundert im Besitz Ottos von Northeim gewesen, später aber über Lothar von Supplinburg an Heinrich den Löwen gelangt⁸⁴).

St. Blasien in Northeim ist also der Ausgangsort für die spätere Blasius-Verehrung in Norddeutschland geworden; die Errichtung des Northeimer Klosters bedeutete in dieser Hinsicht einen Vorstoß ins Neuland, einen Anfang. Auch dieser Beginn hatte Vorgänger und Vorbilder; er läßt sich verstehen, wenn man in Otto von Northeim denjenigen erkennt, der die Brücke vom Schwarzwald nach Sachsen geschlagen hat.

⁸²) Zum Abdinghofer Tragaltar: Kunst und Kultur im Weserraum 800—1600 (Ausstellungskatalog Corvey 1966, 1966) 2, 570 f. Nr. 249 und Abb. 213. — Zum Kloster Helmarshausen: Klemens Honselmann, Das Klosterwesen im Raume der oberen Weser, ebd. 1, 223—234, dort 227; Hauck 3, 1023; Vogt S. 75 f.

⁸³) Zu Fredesloh: Hauck 4, 976; Gottfried Wenke, Die Urkundenfälschungen des Klosters St. Blasien in Northeim, Zs. für niedersächs. KG. 17 (1912) 10—98, dort 77—84.

⁸⁴) Tacke, Artikel „Münden“, in: Handbuch der hist. Stätten Deutschlands 2, 284—287, dort S. 285 f.